

Eine Niere als Geschenk des Lebens

Niki Lauda hatte Glück, österreichweit warten jedoch 883 Menschen

gespendet

auf eine Organspende

Erst rettete sein Bruder Florian und dann seine jetzige Frau Birgit Niki Laudas Leben. Sie spendeten ihm eine Niere. Als Ehrung für all jene Wiener, die ihre Liebsten nicht im Stich gelassen haben, wurde nun am Wiener Cobenzl ein Lebensbaum gepflanzt.

(al). Niki Lauda und Gerhard Elias haben das zermürbende Warten auf das lebensrettende Organ am eigenen Leib verspürt. „Jeder einzelne von uns kann jederzeit unmittelbar im Familien- und Freundeskreis von dem Mangel an Spenderorganen betroffen sein“, betont Gerhard Elias, Präsident der Gesellschaft Nierentransplantierte und Dialysepatienten Wien. Lauda und Elias hatten Glück, sie bekamen ein Spenderorgan und zwar von ihren Liebsten gespendet.



Pflanzung eines Lebensbaums als Ehrung für Organspender in Wien mit der Wiener Universitätsklinik für Chirurgie), Stadträtin Sonja Wehsely

Ferdinand Mühlbacher (Vorstand und Niki Lauda. Foto: Ludwig Schedl/Novartis

Ehrung für Organspender

Im Rahmen der Initiative „Transplantation Tree of Life“ wurde am Cobenzl der erste Lebensbaum gepflanzt. Die Lebensbäume sollen die zweite Lebenschance, die Transplantation für die Organ-

empfänger mit sich bringt, symbolisieren und die Organspender und deren Familien ehren.

„Mit den Lebendorganspenden könnte den unzähligen Menschen, die in Österreich auf der Warteliste stehen und teilweise

tragischerweise in dieser Zeit versterben, enorm geholfen werden“, weiß Universitäts-Professor Dr. Ferdinand Mühlbacher, der Vorstand der Universitätsklinik für Chirurgie in Wien.